

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Dinstag den 19. October

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1780. (3) Nr. 2457/1020.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird dem Martin Flöre und Lucas Kegel mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe bei diesem Gerichte wider sie der Matthäus Quas von Tersain, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung des Rechtes auf die, auf der, der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 256 $\frac{1}{2}$, dienstbaren, zu Tersain sub Hs.-Nr. 98 gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube oder Ralsche haftenden Forderungen aus dem Schuldscheine ddo. 15. et intab. 18. September 1794 pr. 80 fl. E. W., dann 30. September et intab. 22. October 1794 pr. 80 fl. E. W. für den Martin Flöre, und des Rechtes des Pestern aus dem Schuldscheine ddo. 3, et intab. 3. December 1794 pr. 338 fl. E. W. für den Lucas Kegel, die Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tag-sagung mit heutigem Bescheide auf den 19. Jänner 1848 früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes dieser beiden Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Konrad Janeschitz von Unterpau als Curator bestellt, mit welchem die ange-brachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und ent-schieden werden wird; wovon sie durch dieses Edict zu

dem Ende in Kenntniß gesetzt werden, da mit sie allenfalls selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder in-zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in den rechtli-chen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung diensam fin-den würden, als sie sich sonst die aus ihrer Ver-absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf am 15. September 1847.

3. 1790. (2) Nr. 2963.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gott-schee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der, den Eheleuten An-dreas und Maria Rankel von Hohenegg gehörigen, auf 53 fl. 18 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen dem Georg Rump von Rahendorf schuldiger 56 fl. 20 kr. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 26. October, 8. und 22. November 1847, je-desmal um 9 Uhr Vormittags in Loco Hohenegg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahr-nisse erst bei der dritten Tagsatzung unter ihrem Schätzungswerthe und gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. September 1847

3. 1773. (3)

Nr. 1686.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Neumarkt werden nachstehende, auf dem Assent-platze nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- u. Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Geb.-Jahr	Anmerkung
1	Andreas Pollak	Neumarkt	30	Neumarkt	1827	
2	Johann Scherabou	detto.	74	detto.		
3	Joseph Schlacker	detto.	78	detto.		

aufgefordert, binnen vier Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

K. K. Bezirkscommissariat Neumarkt am 28. September 1847.

3. 1802. (1)

Bei

IGNAZ ALOIS EDLEN V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

Neue Ausgabe in 16 Lieferungen zu 30 kr.,

von

Johann Georg August Galletti's,

gewes. herzogl. Sachsen-Gotha'schen Hofraths und Professors,

Allgemeine Weltkunde.

Encyclopädie für Geographie, Statistik und Staatengeschichte,

mittels einer geographisch-statistisch-historischen Uebersicht aller Länder, hinsichtlich ihrer Lage, Größe, Bevölkerung, Cultur, ihrer vorzüglichsten Städte, ihrer Verfassung und Nationalkraft, und einer

Skizze der ältern und neuern Geschichte.

Ein Hilfsmittel beim Studium der Tagesgeschichte für denkende und gebildete Leser.

10te Auflage.

Durchaus umgearbeitet und vermehrt im geographisch-statistischen Theile

von **J. G. F. CANNABICH,**

im historischen Theile von **Dr. Hermann Meynert,**

im mathematisch-physikalischen Theile ganz neu bearbeitet von **Schulz v. Strassnitzky.**

Es ist eine für jeden Gebildeten eben so angenehme als unentbehrliche Beschäftigung, sich über den Planeten, den wir bewohnen, seine körperliche Beschaffenheit, seine Eintheilung, seine geschichtlichen und socialen Verhältnisse, somit über alle irdischen Zustände in die genaueste Kenntniß zu setzen. Aus keinem andern geographischen Hilfs- und Lehrbuche kann man dieselbe auf eine so leichtfaßliche, übersichtliche Weise erlangen, als aus dieser allgemeinen Weltkunde, weshalb fanden die bisher erschienenen 9 Auflagen so ungetheilten Beifall, und ein Absatz von 21,000 Exemplaren verbürgt ihre practische Brauchbarkeit.

Die zehnte Auflage, auf deren neue Ausgabe wir einladen, durch gänzliche Umarbeitung und vielfache Zugaben zu einem ganz neuen Werke umgestaltet, beginnt mit Beschreibung des Erdballs und seiner Bewohner, einer Uebersicht der Flußlängen und Gebirgshöhen aller Welttheile und der wichtigsten geographischen Entdeckungen, welcher die Geschichte der bedeutendsten Erfindungen angereicht ist.

Nach diesen nöthigen Vorkenntnissen beginnt die geographisch-statistische Beschreibung aller Welttheile nach den Staaten und den neuesten bis zu diesem Augenblick erforschten Verhältnissen, wobei keine Seite, fast keine Zeile ohne Verbesserungen geblieben. Bei den Staaten-geschichten ist jedes wesentliche Ereigniß bis zum heutigen Tage aufgenommen. Wir machen insbesondere aufmerksam auf die Darstellung des österreichischen Kaiserstaates, in welcher die Hauptabschnitte, nämlich Population, Producte, Handel und Communication nach den neuesten Daten ausführlicher bearbeitet wurden.

Die stets so beliebten genealogischen Tabellen der Regentenhäuser reichen bis zum heutigen Standpunct. In dieser Abtheilung sind die Abbildungen von 21 Wappen der größten europäischen Staaten in den Text eingedruckt.

Der in feinen Strahlstichen beigegebene Atlas versinnlicht die jährliche Bewegung der Erde um die Sonne und die Lichtgestaltungen des Mondes, die Flußlängen und die Gebirgshöhen. Unter den fein colorirten Karten befindet sich zum Erstenmal das französische Algerien, und Indien dießseits und jenseits des Ganges.

Die Ausstattung durch kräftige deutsche Schriften, reinen Druck und ausgezeichnet schönes Belinpapier, befriedigt jede Erwartung.

Um die Anschaffung dieses ausgezeichneten Werkes zu erleichtern, veranstalten wir eine neue Ausgabe in 16 Lieferungen;

jede von 3—4 Bogen Text und 2—3 Karten kostet nur 30 fr.!

Die erste Lieferung ist bereits zu haben.

Zur Nachricht.

Nur noch kurze Zeit,

und zwar

bis 13. November 1847

ist die Gelegenheit geboten,

mit einer kleinen Einlage für ein Los zur großen

Realitäten - und Geld-Lotterie

der schönen Dominical-Besitzung

L a g i e w n i d ,

fl. 200,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 1000, 20 à 500, 28 à 250, 20 à 200, dann viele Treffer zu 100, 50, 25 rc. rc. zu gewinnen.

Das unterzeichnete k. k. privil. Großhandlungshaus zeigt dieses mit dem Bemerken an, daß gegenwärtige die

einzigste Lotterie in diesem Jahre

ist, bei welcher nicht nur dem Rücktritte sogleich bei Ankündigung entsagt wurde, sondern auch die Ziehung bestimmt und unwiderruflich am 13. November d. J. Statt findet, und daß sich dann eine geraume Zeit keine Gelegenheit darbietet, mit einer so kleinen Einlage so große Summen zu gewinnen.

Ueberdies hat diese Lotterie noch die Begünstigung, daß alle Gratis-Lose sicher gewinnen müssen, daher wurden selbe auch sehr reich dotirt, und ihnen Treffer von fl. 50,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 14 à 500, 20 à 250 und viele zu fl. 100, dann die kleinsten ge-

